

ANSPRECHPARTNER



**Georg Heitlinger**

Sprecher für Agrarpolitik, Ernährungswirtschaft & Verbraucherschutz

georg.heitlinger@fdp.landtag-bw.de  
+49 711 2063-9230



**Klaus Hoher**

Sprecher für Land-, Wald- & Forstwirtschaft

klaus.hoher@fdp.landtag-bw.de  
+49 711 2063-9330



**Rudi Fischer**

Sprecher für Ländlichen Raum

rudi.fischer@fdp.landtag-bw.de  
+49 711 2063-9310



**Isabell Hegyi**

Parlamentarische Beraterin

isabell.hegyi@fdp.landtag-bw.de  
+49 711 2063-9136

# LÄNDLICHER RAUM, ERNÄHRUNG & VERBRAUCHERSCHUTZ

Die durch die Ukraine-Krise ausgelöste Energiekrise, Verwerfungen an den globalen Agrarmärkten, die Klimakrise und ideologiegetriebenes Regierungshandeln stellen die heimische Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft vor Herausforderungen, die bis vor Kurzem noch unvorstellbar waren.

## Krisensicher und zukunftsfest

Wir Freie Demokraten sind überzeugt: Nur eine krisensichere Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft erhält unsere wertvolle Kulturlandschaft, trägt zu einem ausgewogenen Wasser- und Bodenhaushalt bei, sichert wirtschaftliche Existenzen und sorgt für Ernährungssicherheit. **Liberale Agrarpolitik bedeutet für uns, dass wir uns im Landtag von Baden-Württemberg dafür einsetzen, die regionalen Strukturen der Nahrungsmittelherzeugung zu stärken und unsere Familienbetriebe durch eine bessere Vermarktung ihrer Produkte zu unterstützen.** Wir setzen uns für einen starken Verbraucherschutz ein und für eine den Anforderungen entsprechend ausgestattete Veterinärverwaltung. Unser Ziel ist eine nachhaltige, tierwohlgerechte und ökonomische Landwirtschaft und eine gesicherte Versorgung mit hochwertigen regionalen Lebensmitteln.

**Biodiversität, Kulturlandschaft, Ernährungssicherheit und Wertschöpfung brauchen Nutztiere.**

Die Nutztierhaltung ist mit rund 40 Prozent des landwirtschaftlichen Produktionswertes für die heimische Landwirtschaft unverzichtbar. Sie ist Voraussetzung für die Pflege unserer Kulturlandschaft, für die Biodiversität und die Sicherstellung der Versorgung mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln. Die Landesregierung aber setzt ihre Zukunft seit Jahren aufs Spiel. Sie gängelt Nutztierhalter mit einem Bollwerk an Bürokratie, liefert die Weidetierhaltung tatenlos dem Wolf aus und befördert mit ihrer Landwirtschaftsromantik ein verklärtes Bild der Tierhaltung, das deren gesellschaftliche Akzeptanz zunehmend schwächt. Wir brauchen aufgeklärte Verbraucher, damit diese beim Lebensmitteleinkauf eine souveräne Entscheidung treffen können. Nutztierhalter haben verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit verdient. Und wir brauchen einen zeitgemäßen, verantwortungsvollen Natur- und Artenschutz in Baden-Württemberg. Deshalb setzen wir uns auch für ein aktives Wolfsbestandsmanagement oder die Einrichtung eines Biberfonds ein. **Liberale Agrarpolitik ist eine Politik, bei der die Interessen der Landwirtschaft mit dem Umwelt-, Arten- und Naturschutz und einer tierwohlgerechten Nutztierhaltung Hand in Hand gehen.**

## DIE WICHTIGSTEN ANTRÄGE

- » [17/3415](#) - Aktives Wolfsbestandsmanagement und zeitgemäßen, verantwortungsvollen Natur- und Artenschutz in BW ermöglichen
- » [17/3379](#) - Auswirkungen des Besucheraufkommens im Wald auf den Wald, die Wildtiere und die Jagd in BW
- » [17/2943](#) - Vorschriften zur Lebensmittelhygiene und zum Einsatz regionaler Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung in BW
- » [17/2784](#) - Potenziale der Kombination von Wasserrückhalt und Freiland-Photovoltaik in der Landwirtschaft für den Hochwasserschutz und die Energiewende
- » [17/2693](#) - Wildtiermanagement in Städten und Gemeinden in BW
- » [17/2645](#) - Zukunft des Waldes in BW
- » [17/2524](#) - Potenziale von Vertical Farming für eine zukunftssichere, wirtschaftliche und nachhaltige Lebensmittelproduktion in BW
- » [17/2314](#) - Unterstützungs- und Beratungsangebote für von der PV-Pflicht betroffene Verbraucher
- » [17/2248](#) - Kurskorrektur in der Agrarpolitik in Baden-Württemberg für eine krisenfeste Landwirtschaft und einen Beitrag zur globalen Ernährungssicherung
- » [17/1772](#) - Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik und Windkraft auf landwirtschaftlichem Grund in BW
- » [17/1303](#) - Einschränkung des Einsatzes von Glyphosat

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

## IM FOKUS

# ERNÄHRUNGSSICHERHEIT

Arbeitskreis:  
**Ländlicher Raum  
& Verbraucherschutz**

Ansprechpartner:  
**Georg Heitlinger  
Klaus Hoher  
Rudi Fischer**

*Für uns Freie Demokraten steht seit Jahren fest, was die aktuelle politische Situation nun nochmals verdeutlicht: Baden-Württemberg muss seinen Beitrag zur globalen Ernährungssicherheit leisten. Sie muss in der Agrarpolitik eine tragende Rolle spielen.*

**Die ideologiegetriebenen Ziele des grün-schwarzen Biodiversitätsstärkungsgesetzes gehören auf den Prüfstand, strikt wissenschaftlich und im globalen Kontext.**

Pauschale Reduktionsvorgaben beim Pflanzenschutz auf Landesebene, die über die Ziele der EU und des Bundes hinausgehen oder der planwirtschaftlich forcierte Ausbau des Ökolandbaus sind kontraproduktiv. Zahlreiche Studien belegen, dass der ökologische Landbau nicht per se nachhaltiger ist als der konventionelle. Mehr Ökolandbau bringt hierzulande geringere Erträge. Fehlende Erträge müssen in anderen Teilen der Welt produziert werden. Mehr Ökolandbau erhöht also unsere Abhängigkeit von Lebensmittelimporten und verschärft die angespannte globale Situation der Nahrungsmittelversorgung. Das können wir angesichts der verheerenden Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die globalen Agrarmärkte nicht verantworten.

**Es darf jetzt kein weiterer Hektar an wertvoller Ackerfläche mehr geopfert werden.**

Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass der Ausbau der Erneuerbaren, insbesondere der Freiflächen-Photovoltaik nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion steht. Wir machen uns für neue Züchtungstechnologien stark, damit Pflanzen zielgerichteter und schneller an veränderte Bedingungen auf Grund des Klimawandels angepasst werden können.

So können effizientere Sorten bereitgestellt werden, die durch verbesserte Eigenschaften mit weniger Pflanzenschutz und Düngemitteln auskommen und somit auch eine ressourcenschonendere und nachhaltigere Produktion ermöglichen. Obwohl die Wissenschaft sich einig ist, dass so modifizierte Pflanzen nicht gesundheitsschädlich sind und sich sogar positiv auf die Umwelt auswirken, lehnt die Landesregierung diese ab. **Wir machen uns dafür stark, dass Baden-Württemberg als Industrie-, Landtechnik- und Biotechnologie-Standort seinen Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung bei gleichzeitig nachhaltiger Produktion leisten kann.**

## DIE WICHTIGSTEN INITIATIVEN

Positionspapier

<https://fdp-landtag-bw.de/wp-content/uploads/2022/03/ernaehrungssicherheit-in-der-krise.pdf>

- » [17/2524](#) - Potenziale von Vertical Farming für eine zukunftssichere, wirtschaftliche und nachhaltige Lebensmittelproduktion in Baden-Württemberg
- » [17/2248](#) - Kurskorrektur in der Agrarpolitik in Baden-Württemberg für eine krisenfeste Landwirtschaft und einen Beitrag zur globalen Ernährungssicherung
- » [17/1772](#) - Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik und Windkraft auf landwirtschaftlichem Grund in BW

**Hier geht's zurück zur Übersicht!**

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.